

## Jahresbericht Innocence in Danger Deutsche Sektion e.V. 2006

Resultierend aus der intensiven Arbeit und dem weiteren Ausbau eines nationalen wie internationalen Netzwerks war Innocence in Danger Deutsche Sektion e.V. im Jahr 2006 weiterhin in der Lage, einige konkrete Projekte umzusetzen und zu erweitern:

### **Empirische Erhebung zur Versorgung kindlicher und jugendlicher Opfer kinderpornographischer Ausbeutung in Deutschland**

(Gefördert von Aktion Mensch – Untersuchungszeitraum Oktober 2004 bis September 2007)

Im vergangenen Jahr wurde die Erhebungsphase mit den Interviews von Fachleuten abgeschlossen. Zunächst war auffällig, wie gering insgesamt die Fallzahlen für die Jahre 2000 bis 2005 angegeben wurden: „nur“ 197 Mädchen und 48 Jungen. In der abschließenden Auswertung beschäftigen wir uns mit einer Fülle von bisher ungeklärten Fragen, z.B.:

1. Fragten sich alle Beteiligten zunehmend, ob sie eventuell in ihrer bisherigen Arbeit Opfer kinderpornographischer Ausbeutung noch nicht erkannt hatten, weil sie eben nicht die richtigen Fragen gestellt hatten.
2. Fragten sie sich, ob diese Opfer unter Umständen vielleicht wirklich so wenig nach Hilfe suchten und wie die Angebote aussehen müssten, um sie zu erreichen.
3. Fanden intensive Auseinandersetzungen um das Thema der Unauslöschbarkeit der Bilder und der Bedeutung für den Verarbeitungsprozess der Kinder statt. Die Sprengung jeglicher Raum-Zeit-Dimension, d.h. das „Einfrieren“ des Opferdaseins auf Photos oder Filmen, die im Internet kursieren, von jedem heruntergeladen und angesehen werden könnten, bedeutet eine neue Herausforderung für die Verarbeitung des Erlebten und die Begleitung der Opfer.

Insofern stehen auch die Fachleute vor neuen Herausforderungen und es gilt einen weiteren Erfahrungsaustausch zu führen, um gemeinsam neue Wege in der Arbeit gehen zu können.

Daher gilt es für die abschließende Phase der Untersuchung eben diese Ergebnisse auszuwerten und mit Fachleuten zu diskutieren. Dazu wird vom 22. bis 24. März 2007 eine Fachveranstaltung in Kooperation mit dem „Bundesverein zur Prävention von sexuellem Missbrauch an Mädchen und Jungen e.V.“, „Kind in Düsseldorf gGmbH“ sowie der „Westfälischen Wilhelms Universität in Münster“ stattfinden.

[www.innocenceindanger.de](http://www.innocenceindanger.de)

Geschäftsführerin: Julia von Weiler, Dipl. Psychologin

Ehrenpräsidentin: Homayra Sellier

Präsidium: Stephanie Freifrau zu Guttenberg Ursula Raue, Dorothea von Eberhardt, Frank C. Hansel,

Dr. Sylvester von Bismarck, Soscha Gräfin von Eulenburg, Klaus Fehsenfeld,

Christian Graf von Hardenberg, Sébastián Véron

Unsere Studie stößt allerdings nicht nur in Deutschland sondern auch im Ausland auf reges Interesse, denn es ist nach wie vor die erste Studie weltweit, die sich so intensiv mit dem Thema der kinderpornographischen Ausbeutung beschäftigt. Im Mai 2006 präsentierte Julia v. Weiler die ersten Ergebnisse auf einem internationalen Expertentreffen in Schweden und im Juli stellte sie die Studie in den USA, New Hampshire, während einer sehr renommierten internationalen Tagung zum Thema: „Forschung zur Gewalt in Familien“ vor. Angesichts des großen internationalen Interesses gilt es auch, den internationalen Austausch zur Entwicklung wirksamer Therapiekonzepte für kindliche und jugendliche Opfer kinderpornographischer Ausbeutung weiter voranzutreiben.

## **Begleitung von Fällen**

In unserer täglichen Arbeit betreuen wir während der gesamten Zeit des Bestehens einzelne Opfer komplexer und vor allem international verwickelter Fälle.

## **Kooperation mit LYCOS Europe**

Als größter Chatanbieter Europas fühlt sich LYCOS Europe dem Kinderschutz im Datennetz nachhaltig verpflichtet und arbeitete auch in 2006 gemeinsam mit Innocence in Danger Deutschland an Projekten. So wurde die Seite „SICHER CHATTEN“ entwickelt, in der Regeln und Vorschläge zum Umgang mit dem Thema vorgestellt werden ([www.sicher-chatten.de](http://www.sicher-chatten.de)). Des Weiteren nutzte LYCOS auch in diesem Jahr seine Plattform, um sowohl Innocence in Danger als auch N.I.N.A. zu unterstützen und einer sehr großen Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

## **Reader bzw. Ratgeber zum Thema Internet: Mit einem Klick zum nächsten Kick – Aggression und sexuelle Gewalt im Cyberspace**

*Eine Kooperation mit dem Bundesverein zur Prävention von sexuellem Missbrauch an Mädchen und Jungen e.V.*

In 2006 begannen wir interessante und vielseitige Artikel für ein Buch zusammenzustellen, das Hintergründe und Möglichkeiten des Umgangs mit dem Thema Chatten und Internet darlegen soll. Fachleute aus verschiedenen Institutionen bundesweit steuerten Beiträge zu allen Aspekten des Themas bei: Chatverhalten von Kindern und Jugendlichen, Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen, Präventionsarbeit mit Eltern, Umgang mit Handy – etc. Dieses Buch wird im März 2007 pünktlich zur Tagung in Münster erscheinen.

## **N.I.N.A.: 01805 – 1234 65**

### **(Nationale Infoline, Netzwerk und Anlaufstelle zu sexueller Gewalt an Mädchen und Jungen)**

*Eine Kooperation mit dem Bundesverein zur Prävention von sexuellem Missbrauch an Mädchen und Jungen e.V.*

In 2006 war es vor allem ein gemeinsames Anliegen den Bekanntheitsgrad von N.I.N.A. zu erhöhen sowie eine Sicherstellung dieses wichtigen Beratungsangebots zu erreichen. Zur Umsetzung dieses Ziels waren und sind wir stets auf der Suche nach Sponsoren, denn die Statistik beweist, wie notwendig dieses Hilfsangebot ist. Vor allem die Möglichkeit über die N.I.N.A. Homepage ([www.nina-info.de](http://www.nina-info.de)) per Email Kontakt aufzunehmen wird zunehmend genutzt, so dass immer mehr Fälle schriftlich eingehen. Im Durchschnitt wird monatlich ca. 1.500mal auf die N.I.N.A. Seite zugegriffen. Aber auch per Telefon melden sich die Ratsuchenden nach wie vor kontinuierlich (etwa 100 Fälle im Monat). In aller Regel gelingt es den N.I.N.A. Mitarbeiterinnen die Fälle zunächst zu „sortieren“, um die Anrufer dann Dank eines großen Adressennetzwerks an Therapieeinrichtungen oder Beratungsstellen in deren Nähe zu vermitteln.

In 2006 begann zudem eine bundesweite Postkarten Kampagne (gesponsert von der Werbeagentur Boomerang, Hamburg) in der über den Zeitraum von 12 Monaten sechs Millionen Postkarten mit dem Hinweis auf N.I.N.A. verteilt werden, um so die Öffentlichkeit noch weitreichender über dieses wichtige Hilfsangebot informieren zu können. Diese Aktion erwies sich bisher als ein voller Erfolg. Seit Ende Juni 2006 verdoppelte sich die Zahl der Anrufe und Mails bei N.I.N.A. im Vergleich zu den vorangegangenen Monaten. Der übliche Rückgang der Anfragen in den Sommermonaten wie bei anderen Hilfsangeboten blieb aus. Dieser sprunghafte Anstieg Ende Juni hat gezeigt, dass sexueller Missbrauch an Mädchen und Jungen nach wie vor ein Tabuthema zu sein scheint.

Dieser rundum gelungene Start spiegelte sich gleichermaßen in durchweg positiven Rückmeldung an N.I.N.A. wider. Die anrufenden Mütter und Väter waren von der Auswahl der Motive und deren Darstellung begeistert. Auch zahlreiche Professionelle aus den Bereichen Medizin, Justiz und Pädagogik waren sehr angetan und bestellten regelmäßig größere Mengen der monatlich wechselnden Postkartenmotive, um sie in ihren Schulen, Kindergärten, Polizeistationen, medizinischen und therapeutischen Praxen, Behörden sowie Fachberatungsstellen auszulegen.

Besonders zahlreiche Rückmeldungen erfolgten aufgrund der Spendenpostkarte. Die zweite Postkarte ist in Form einer Klappkarte mit zusätzlichen Informationen über N.I.N.A. und separatem Spendenaufruf gestaltet: Neben einigen kleinen Spendenzusagen haben viele Interessierte die Klappkarte genutzt, um Informationsmaterialien über das Angebot von N.I.N.A. und die Thematik der sexuellen Gewalt gegen Mädchen und Jungen anzufordern.

Um einen Eindruck der Postkartenkampagne zu vermitteln, finden sich hier zwei Postkartenmotive.



Die Bildschriften lauten wie folgt:

1. Jährlich gibt es 82.000 neue Fälle sexuellen Missbrauchs an Mädchen und Jungen in Deutschland.
2. Jedes fünfte Kind wird im Laufe seines Lebens Opfer sexueller Gewalt

## Engagement für Innocence

Innocence in Danger e.V. hat sich in nur drei Jahren sowohl national als auch international einen kompetenten Ruf erarbeitet. Wir hoffen sehr, dass wir unsere Arbeit nicht nur fortführen sondern auch stetig erweitern werden können. Das größte Hindernis sind oft fehlende Finanzmittel. Deshalb sind wir besonders dankbar, dass treue Spender und Sponsoren unsere Arbeit auch im Jahr 2006 unterstützt haben. Denn jede Spende hilft!

Besonders hervorzuheben ist diesmal wieder die glanzvolle Gala, wie immer bestens organisiert von Hardenberg - Concept zugunsten Innocence in Danger am 01. Oktober 2006 im Ritz Carlton Hotel in Berlin. Die prominente, internationale Gästeliste war auch in diesem Jahr wieder von höchstem Interesse für die Presse, und es wurde sowohl in zahlreichen Fernsehsendern wie auch in allen großen Printmedien positiv darüber berichtet.

Im Rahmen der Gala waren die Gäste aufgefordert, auf für sie bereitstehenden Papptellern Bilder mit Wachsmalstiften zu malen. Diese entstandenen Bilder waren so eindrucksvoll und großartig, dass MOTOROLA im Nachgang der Gala über „ebay“ nicht nur diese Bilder sondern auch Handys zugunsten von Innocence in Danger e.V. versteigerte.

Wir freuen uns über jede Art der Hilfe und danken unseren treuen Unterstützern!

  
Julia v. Weiler  
Dipl. Psychologin  
Geschäftsführerin Innocence in Danger e.V.